

# Wehrversammlung mit Neuwahl des Kommandos bei der Freiwilligen Feuerwehr Kemetberg

Die Freiwillige Feuerwehr Kemetberg, die mit 64 Wehrmitgliedern derzeit eine äußerst schlagkräftige Wehr darstellt, mußte im Jahre 1989 bei 32 verschiedenen Einsätzen ihre Bewährung unter Beweis stellen. Bei diesen Einsätzen waren 211 Wehrmänner mit einer Gesamtstundenzeit von 1140 Stunden im Einsatz, dabei legten die Einsatzfahrzeuge eine Strecke von 1199 km zurück. Diese umfangreiche Leistungsbilanz bezieht sich nicht nur auf die erwähnten Einsatzleistungen, es wurden zusätzlich 22 Übungen durchgeführt, an denen 304 Mann teilnahmen, wobei es zu einem guten Übungsdurchschnitt von 17 Mann kam. Diese Fakten wurden bei der 11. Wehrversammlung bekannt, die am Sonntag, dem 4. März 1990, im Gasthof Wiendl in Kemetberg abgehalten wurde, an der 27 aktive Wehrmitglieder und fünf Ehrenchargen teilnahmen.

Die Tagesordnung dieser Wehrversammlung war mit 13 Punkten limitiert, dazu wurde ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt mit der Neuwahl des Kommandos angeschlossen.

HBI Friedrich Pischler, der mit einer herzlichen Begrüßung der Wehrmitglieder und zahlreicher Ehrengäste die Wehrversammlung eröffnete, konnte den Bürgermeister von Maria Lankowitz, Hubert Scheer, Bürgermeister von Gößnitz, Anton Rieger, EHBI Bürgermeister a. D. Johann Jäger, Brandrat Erwin Draxler, Feuerwehrkurat Pfarrer Pater Georg Krefmayer, Gemeinderat Ortsvorsteher Josef Riemer, HBI Anton Kranzelbinder, EOBI Andreas Pongritz und Gastwirt EOFm Johann Wiendl willkommen heißen.

Nach einer Gedenkminute für verstorbene Wehr- und unter-

## Diät-Vortrag

„Wissenswertes über die Mikrowelle im Haushalt“ kann man am Dienstag, dem 20. März, um 18.30 Uhr im Clubraum des Franz-Zwanzger-Volksheimes in Köflach erfahren. Diplom-Diätassistentin Astrid Steiner vom Institut für Wohnungs- und Haushaltsberatung verrät unter anderem Tricks, die den Umgang mit der Mikrowelle zum Kinderspiel lassen werden.

Veranstalter des Vortrages ist das SPÖ-Frauenkomitee Köflach.

stützende Mitglieder wurde auf Antrag von Lm Johann Valeskini von einer Verlesung des vorjährigen Protokolls einhellig Abstand genommen. Im folgenden Punkt legte HBI Pischler einen Bericht über das abgelaufene Jahr 1989 vor, der ein erfolgreiches Wirken in jeder Phase des Wehrgeschehens aufzeigte. Die gesteckten Ziele des Rüsthausneubaus mit einer zeitgemäßen Einrichtung konnten ebenso realisiert werden, wie die technische Ausrüstung auf den letzten Stand gebracht werden konnte. Als Fest des Jahres zu bezeichnen gelang der Wehr mit den Mölltaler-Musikanten, die durch ihr 15jähriges Gründungsfest unserem Markt zu einem unerwarteten Bekanntheitsgrad verhalf, der sich durch zusätzliche 700 Nächtigungen zu Buche schlagen konnte. Diese Ziele wurden wohl leichter erreicht, da sich die Gemeinde mit Bürgermeister Scheer mit dem nötigen Konsens, ebenso die Sparkasse mit Vorstand M. Zemann, die Volksbank mit Vorstand Dieter Linhart sowie zahlreiche Förderer aus der Geschäftswelt beteiligten. Seinen besonderen Dank richtete er auch an ABI Gustav Scherz und an die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz mit HBI Anton Kranzelbinder, die der Wehr Kemetberg bei zahlreichen Anliegen behilflich war. Damit kann der Bericht in gekürzter Form darlegen, daß ersprießliche Leistungen angepeilt und auch durchgezogen werden konnten.

Die Berichte der Ämterführer, Schriftführer Lm August Rotschädl, Zeugwart Lm Siegfried Lenz, Maschinenmeister Lm August Koschar, Sportwart EOLm Johann Rotschädl und des Kassiers OLM Karl Edler ließen an Aktualität nichts vermissen und gaben einen Einblick in die Tätigkeit des Wehrausschusses.

Der Bericht des Kassiers OLM Edler zeugte von einer außerordentlich gewissenhaften Kassaführung, der mit Beifall zur Kenntnis genommen wurde. Einstimmige Annahme fand im weiteren Verlauf der Tagesordnung der Antrag der Kassenkontrolle

durch HFm Friedrich Schlatzer und HFm Erwin Movia, dem Kassier für die mustergültige Kassenführung den Dank und die einhellige Entlastung auszusprechen. Zu neuen Kassenprüfern für 1991 wurden die OFm Hubert Pongritz und Andreas Birnhuber nominiert.

Nach den Berichten der Ämterführer, die den Dank des HBI entgegennehmen konnten, wurden zahlreiche Wehrmänner mit Auszeichnung bedacht. Unter ihnen für 25jährige Zugehörigkeit zur Wehr EHBI Johann Jäger, OLM Johann Kaltenecker und HLM Johann Valeskini, für 40 Jahre Feuerwehrdienst EOBI Andreas Pongritz und EOFm Johann Wiendl.

Glückwünsche in diesem Zusammenhang richtete Brandrat Erwin Draxler, die Bürgermeister und Ehrengäste an die Ausgezeichneten, die den Feuerwehrgedanken stets zu ihrem Anliegen gestalteten und im Geschehen der Wehr verdienstvoll mitwirkten.

Nach der fünfjährigen Funktionsperiode der Wehrleitung legten HBI Pischler und OBI Birnhuber ihre Ämter zurück, es mußte deshalb bei der vorgesehenen Neuwahl ein neuer Vorstand gewählt werden.

Der Altersvorsitzende OLM Johann Kaltenecker übernahm beim folgenden Wahlgang den Vorsitz, der ohne Probleme über die Bühne ging.

Da sich OBI Birnhuber aus Verjüngungsgründen der Wehrleitung nicht mehr zur Verfügung stellte, erarbeitete ein Ausschuß unter HLM Valeskini den Vorschlag, daß zum HBI der bisherige Kommandant Pischler und zu dessen Stellvertreter Lm Josef Ofner vorgeschlagen wird.

Der folgende Wahlvorgang brachte ein einstimmiges Ergebnis für die vorgeschlagenen Kommandanten, die nach dem Vertrauensbeweis für die nächsten fünf Jahre das Geschick der Wehr leiten werden.

Damit übergab OLM Kaltenecker den Vorsitz an den wiedergewählten Kommandanten Pischler, der auch namens seines Stellvertreters OBI Ofner für das entgegengebrachte Vertrauen dankte. Mit der Installierung des jungen OBI folgt ein nahtloser Übergang in der Verjüngungsphase, der übrige Vorstand bleibt derzeit im Amt und führt seine bewährte Tätigkeit wie bisher weiter.

Brandrat Erwin Draxler, der die Wahl überwachte und Hilfestellung leistete, übermittelte anfangs seiner Ansprache die Grüße von LBD Karl Strablegg und sprach dem neugewählten Kommando seine Glückwünsche aus. Er fand aber auch anerkennende Worte für den scheidenden OBI Johann Birnhuber, der lange Jahre der Wehr sein Wissen zur Verfügung stellte und dazu beigetragen hat, daß der kontinuierliche Aufbau im Wehrgeschehen seine Früchte tragen konnte. Angenehm vermerkte Brandrat Draxler den Verlauf der Neuwahl, der wiederum bestätigte, daß der Zusammenhalt innerhalb der Wehr funktioniert und er deshalb namens des Bezirkskommandos gerne seine Anerkennung übermitteln.

Feuerwehrkurat Pater Georg Krefmayer übermittelte seine herzlichen Wünsche zur Wahl des neuen Wehrkommandos, dies wohl auch im Namen der Pfarrgemeinde. Wenn die christlichen Urelemente im Bereich der Feuerwehr fast täglich ihre Bestätigung finden, führte Pater Georg aus, und das Wort helfen, wo die Not es verlangt, so sind dies gewiß keine leeren Worte. Er finde auch das Zusammenwirken von jung und alt zum Wohle der Bevölkerung sehr lobenswert, damit erhöht sich das kameradschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl und gibt der Wehr ein gutes Gefüge.

HBI Anton Kranzelbinder geizte nicht mit Vorschußlorbeern für das neugewählte Wehrkommando, mit dem ja schon vorher ein gutes Einvernehmen geherrscht hat. Er fand gewählte Worte des Dankes für den scheidenden OBI Birnhuber und sprach Gratulationsworte für OBI Ofner zu seiner Bestellung in den Vorstand. Damit findet die bekannt gute Zusammenarbeit mit der verjüngten Wehrgarnitur seine klaglose Fortsetzung, die es für die Zukunft zu erhalten gilt.

Bürgermeister Anton Rieger wollte in seiner bescheidenen Art keine lange Festrede halten. Er dankte für die Einladung und übermittelte auch namens des Gemeindevorstandes die Glückwünsche zur Neuwahl des Kommandos. Er strich das besonders gute Einvernehmen mit der Wehr hervor und verwies auf die erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung in allen Belangen des vorbeugenden Brandschutzes hin.

Bürgermeister Hubert Scheer sprach nach der Neuwahl sofort die Bestätigung des neugewählten Kommandos aus und gratulierte dem verjüngten Wehrkommando. Dazu übermittelte er auch die Grüße der Gemeindevertretung, die ihr Vertrauen in die neue Wehrleitung legen kann. Die bisherige Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit der Wehr verlief in beiderseitigem guten Einverständnis, damit konnten aber auch Ergebnisse erzielt werden, die sichtbar im Rüsthausneubau und bei der Anschaffung moderner technischer Geräte ihren Niederschlag gefunden haben. Damit wurden die Mittel der Steuerzahler gut angelegt und dem Sicherheitsgedanken der beste Dienst erwiesen. Für die kommenden fünf Jahre entbot der Bürgermeister ein herzliches „Glück auf“ und versicherte, erfüllbaren Wünschen im Rahmen des Möglichen gerne seine Zustimmung zu versichern.

OBI Johann Birnhuber, der zum EHBI ernannt wurde, richtete ein Dankeschön an das Wehrkommando, dem er nun nicht mehr angehört, der Wehr jedoch wie bisher erhalten bleibt. Er verwies auf seine langjährige gute Zusammenarbeit mit HBI Pischler, dem wohl der Gedanke zu Grunde lag, für die Wehr sein bestes zu geben, dabei fand er in der Wehrmannschaft eine ausgesprochen kollegiale Unterstützung. Seine Dankesworte galten aber auch den Bürgermeistern der Gemeinden und den Ehrengästen, mit denen ihn das beste Einvernehmen verband.

In seinen Schlußworten richtete HBI Pischler die Bitte an die Wehrmitglieder, wie bisher mit Eifer und Disziplin am Wehrgeschehen mitzuwirken, er dankte aber auch den Ehrengästen für ihre richtungsweisenden Ansprachen und für ihr Kommen und beendete die Wehrversammlung 1990 mit einem herzlichen „Gut Heil“.

Franz Steinscherer